

# Bei Lamas und Wölfen

Städtetrips mit strammem Besichtigungsprogramm können für Kinder schnell anstrengend werden. Und nur Strand ist auf Dauer langweilig. Was allerdings immer geht, sind Tiere. Und die trifft man nicht nur auf dem klassischen Bauernhof oder in den Reiterferien an

TEXT — ALEXANDRA FRANK

## DÖRVERDEN, NIEDERSACHSEN

### Das Baumhaus über dem Wolfsgehege

Irgendwann, die Dämmerung hat schon eingesetzt, knackt es im Geäst. Und plötzlich steht er da, der Wolf, kaum zehn Meter entfernt, und blickt mir aus orange-bräunlichen Augen direkt ins Gesicht.

Zwischen uns hocken meine Kinder, neun und zwölf Jahre alt, ohne ihn bemerkt zu haben. Nun ist auch ein zweites Tier aufgetaucht, ein weißer Hudson Bay-Wolf, und kommt noch ein Stückchen näher an uns ran. Erstaunlich schnell und leise bewegen sich die Tiere zwischen den Birken- und Kieferstämmen, geradezu elegant. In dem Moment blickt meine Tochter auf – und klatscht begeistert in die Hände.

Wir befinden uns direkt vor den Raubtieren, aber zum Glück in sicherer Höhe, in einem Baumhaus, das direkt über das Wildtiergehege ragt. Tree Inn heißt die Unterkunft im Wolfcenter Dörverden, Niedersachsen, rund 50 Kilometer südöstlich von Bremen. Seit der Park abends um 18 Uhr seine Pforten geschlossen hat, haben wir das mehr als fünf Hektar große Gelände für uns. Uns leisten 11 Wölfe, 14 Alpakas, 6 Ziegen und rund 20 Präriehunde Gesellschaft. Direkt unter uns, vor dem sieben Meter langen bodentiefen Panoramafenster ziehen Dala und Kimu ihre Runden, ein Stück weiter westlich stromern die europäischen Grauwölfe Mitja und Levi durch ihr

Revier. Und durch ein Fenster links vom Bett blicken wir auf das Gehege der Alpakas, die wir am Abend füttern und streicheln durften.

Tatsächlich verlassen wir das Baumhaus auch noch mal nach Einbruch der Dunkelheit. Denn als die Tiere plötzlich zu heulen beginnen, sind die Kinder nicht mehr zu halten. Wir werfen uns unsere Jacken über die Pyjamas, schlüpfen in unsere Schuhe und eilen hinunter zu einem nächtlichen Spaziergang. Als dann auch noch der Vollmond hinter den Wolken hervorlugt und sein Licht auf die heulenden Tiere vor uns wirft, ist es perfekt, unser Wolf-Abenteuer.

Geeignet für: jedes Alter

*Infos: Baumhaushotel Tree Inn, Kasernenstraße 2, Dörverden, [tree-inn.de](http://tree-inn.de), ab ca. 380 Euro. Übernachtung im einfachen Holz tipi, 50 Euro: Wolfcenter.de, sonstige Infos zur Region: [reiseland-niedersachsen.de](http://reiseland-niedersachsen.de) ▶*

### WO MAN NOCH BEI TIEREN ÜBERNACHTEN KANN:

Im Baumhaus des Schweriner Zoos habt ihr den Blick auf Nasenbären, Kapuziner-Äffchen und Chaco Pekari-Schweine.

*Infos: Zoo Schwerin, An der Crivitzer Chaussee 1, ca. 300 Euro, [zoo-schwerin.de/erlebnisse/baumhaus](http://zoo-schwerin.de/erlebnisse/baumhaus)*



FOTOS: Platz für Fotografen



Tagsüber liegen sie oft  
faul herum, nachts fangen die  
Wölfe an zu heulen. Beides kann  
man wunderbar vom komfortablen  
Baumhaushotel „Tree Inn“ in Nieder-  
sachsen beobachten, das über das  
Gehege der Tiere ragt. Vom Baumhaus  
im Schweriner Zoo hingegen hat man  
Nasenbären, Äffchen und süd-  
amerikanische Schwein-  
chen im Blick (links)

## SCHWEIZERISCH-DEUTSCHES GRENZGEBIET Hoch zu Kuh im Kanton Schaffhausen

*Frau Morgenegg, wenn Sie mit ihren Tieren ausreiten, erregen Sie bestimmt viel Aufmerksamkeit, oder?*

Doris Morgenegg: Oh ja. Und zwar nicht nur bei Menschen. Wenn wir mit unseren Gästen auf

Kühen ausreiten, blicken uns selbst Pferde, denen wir unterwegs begegnen, verblüfft an.

*Wie kommt man auf die Idee, auf Kühen zu reiten?*

Eigentlich aus Zufall. Vor rund 13 Jahren haben wir einen Weihnachtsmarkt besucht, auf dem Kamelreiten angeboten wurde. Wir haben ewig angestanden und gewartet. Als wir nach Hause zurückkamen, scherzte mein Mann: Na, da hättet ihr ja besser auf unseren Kühen reiten können. Später, beim Melken, begann er darüber nachzudenken, und hat sich kurzerhand einfach mal auf eine unserer Kühe gesetzt. Die schien sich daran überhaupt nicht zu stören. Tja, und dadurch ist nach und nach eine Geschäftsidee geworden.

*Wie muss man sich so einen Kuhritt denn vorstellen? Ist es wie auf einem Pferd?*

Unsere Kühe sind weniger schreckhaft als Pferde, die bringt so schnell nichts aus der Ruhe. Sie sind auch etwas knochiger, deshalb sitzen die Gäste auf Decken und haben einen Gurt zum Festhalten, am Kopf tragen die Tiere Halfter mit Stricken, die als Zügel dienen. Wir gehen nur Schritt. Das fühlt sich schaukliger als beim Pferd an, tatsächlich eher wie auf einem Kamel.

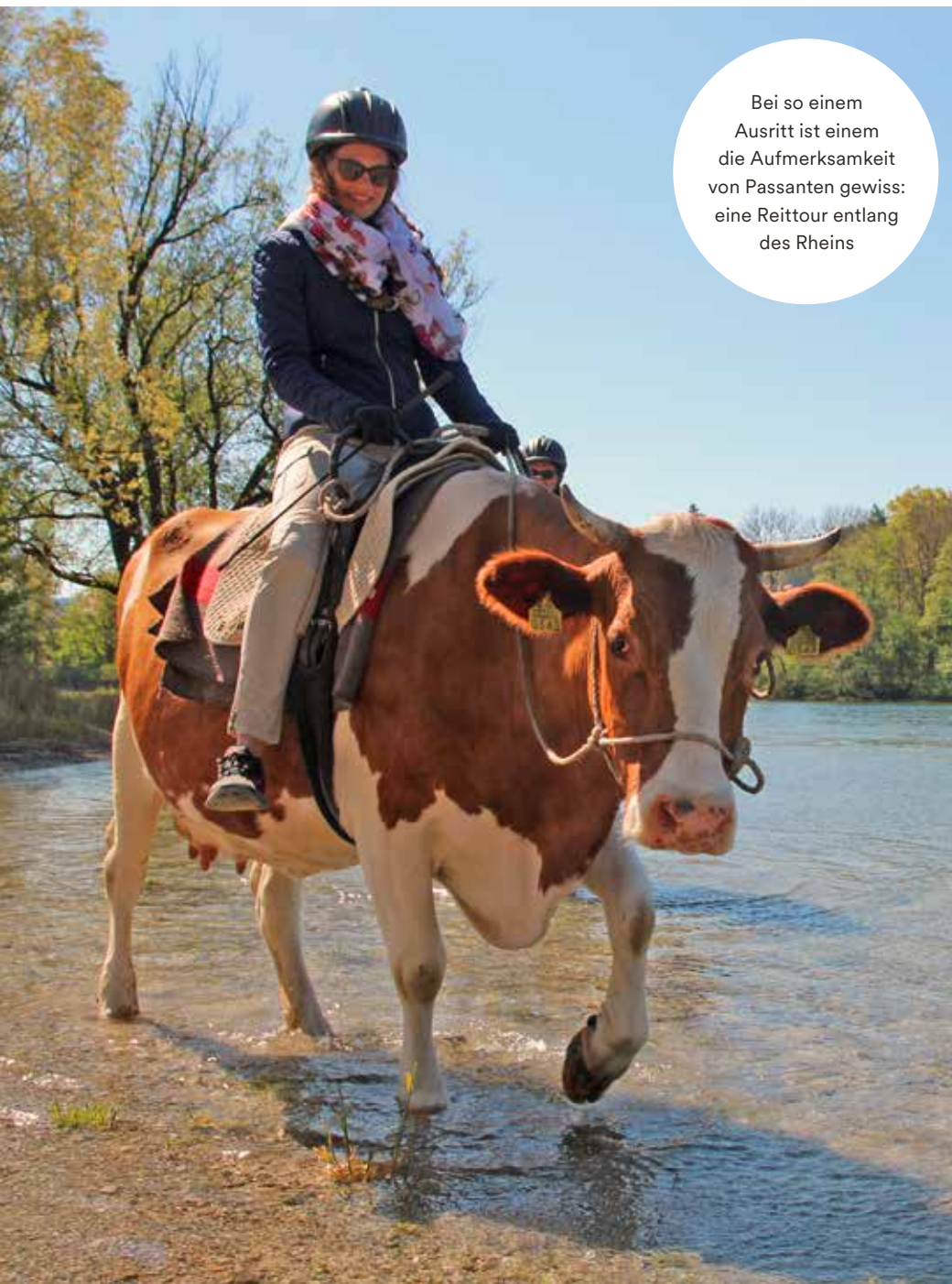
*Was erwartet Ihre Besucher?*

Wir haben drei verschiedene Angebote: Kuhführungen – ähnlich wie geführte Ponyritte – auf dem Hof, Ausritte zum Rhein und Kuhwagenfahrten, bei denen unsere Zwillingkühe Stella und Sinfonie vor einen Holzwagen gespannt werden.

Geeignet für: Führungen mit Kindern ab 2 bis 3 Jahre, Ausritte ab 10 Jahre

*Infos: Erlebnis- und Biobauernhof Bolderhof, Bolderhof 1, Hemishofen, Schweiz (an der Landesgrenze zu Baden-Württemberg), Tel. +41 52 742 40 45, Bolderhof.ch, Kuhausritt ab ca. 87 Euro*

Bei so einem Ausritt ist einem die Aufmerksamkeit von Passanten gewiss: eine Reittour entlang des Rheins

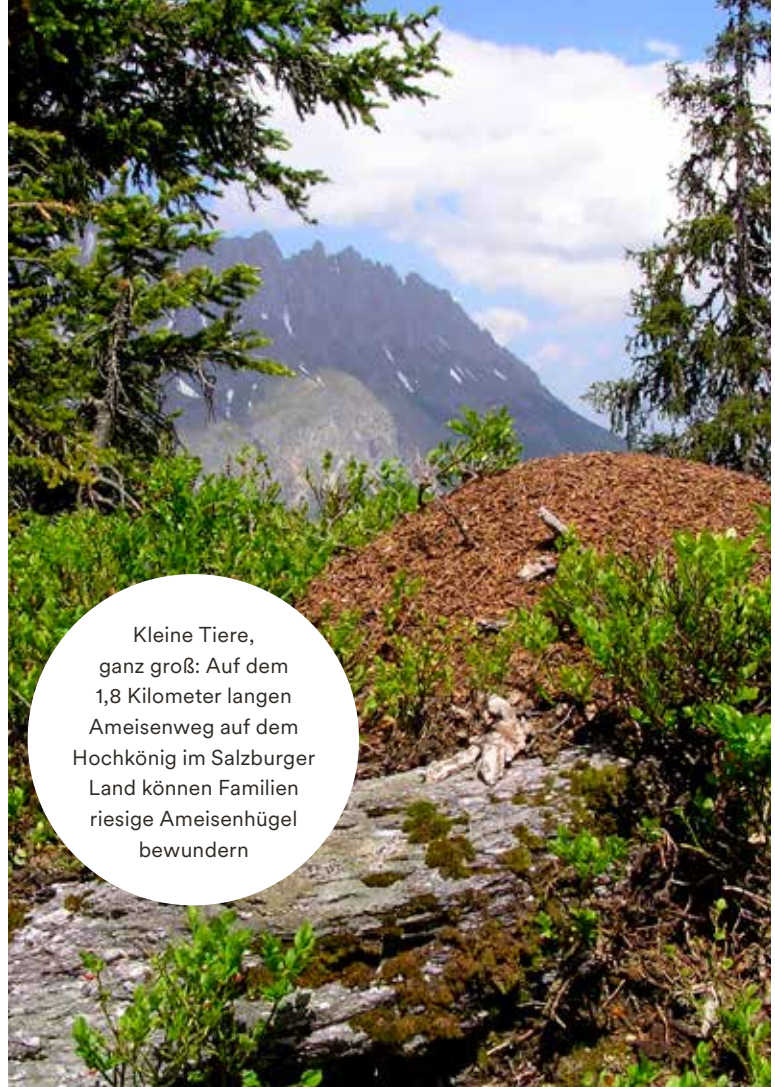


## WANDERDÖRFER/ÖSTERREICH

### Entdeckungspfade mit Krabbeltieren

**W**er kleine Kinder hat, kennt dieses Phänomen: Eine Familienwanderung entlang eines Panoramastiegs, doch was interessiert den Nachwuchs? Nicht etwa der Blick über Gipfel oder Schluchten, sondern das, was sich vor den eigenen Füßen abspielt – Stöcke, Schafsköttel, Käfer. Zahlreiche Themenwege in verschiedenen österreichischen Wanderregionen machen genau das zum Programm: Entdeckt wird, was klein, aber ungemein spannend ist. Auf Ameisenlehrpfaden lernt man, wie die Winzlinge mit Stau umgehen. Bei einer Bientour erklärt ein Imker den Unterschied zwischen Honigbienen und Solitärbienen und auf der Krebswandermeile entlang eines Baches können Besucher Steinkrebse beobachten. Wem der Sinn nach größeren Tieren steht, sollte Äpfel und Möhrenstückchen bei sich tragen. Damit können Kinder auf einer Murmeltiersafari die plüschigen Tierchen aus der Reserve locken und füttern. Dieser Anblick kann es bestimmt mit jeder Panoramaaussicht aufnehmen. Geeignet für: jedes Alter

Infos und auch Unterkünfte: [Wanderdoerfer.at/wandern-mit-tieren](http://Wanderdoerfer.at/wandern-mit-tieren)



Kleine Tiere, ganz groß: Auf dem 1,8 Kilometer langen Ameisenweg auf dem Hochkönig im Salzburger Land können Familien riesige Ameisenhügel bewundern



Unterwegs mit 1 PS: Kaltblüter „Ernst“ zieht den Wagen gemächlich durch die Uckermark

## FRIEDENFELDE/BRANDENBURG

### Mit Pferd und Planwagen durch die Uckermark

Ihre Tochter war gerade drei Jahre alt, als Nadin Halser ihre Begeisterung für Langsamkeit entdeckte. Während eines Irlandurlaubs hatte sich die Familie ein Pferd mit Planwagen gemietet, mit dem sie gemütlich durch die wilde Natur zuckelten. Rund zwölf Jahre später besitzt Halser selber 20 Pferde, mit denen sie Pferdecampertouren quer durch die Uckermark anbietet. Ihre Gäste schätzen genau das, was Halser selber damals empfunden hat: Das Tempo mit einem PS ist so gemütlich, dass nicht nur Radfahrer die Fuhrwerke spielend überholen, sondern Kinder neben dem Wagen herlaufen können, um Kornblumen am Feldrand zu pflücken und Schmetterlingen hinterherzusehen. Vorkenntnisse braucht man nicht: Wie das Tier angeschirrt und „gelenkt“ wird, bringt Halser ihren Besuchern bei, übernachtet wird dort, wo es schön ist: auf einer Waldlichtung oder am Ufer eines Sees, neben der Wasserburg in Gerswalde oder der Ölmühle in Blankensee. Für das Pferd steht immer eine Koppel zur Verfügung, die Planwagen sind wie ein Wohnwagen mit Betten und Mini-Küche ausgestattet. Nach ihrer Rückkehr eint die Urlauber eins: Sie sind durch und durch tiefenentspannt.

Geeignet für: Kinder ab 3 Jahren

Infos: [Liesje Trecking, Friedenfelde, Gerswalde, Liesje-trecking.de](http://Liesje Trecking, Friedenfelde, Gerswalde, Liesje-trecking.de), ab 450 Euro für 4 Tage ➤



Einfach zum Knuddeln! Für Kinder ist eine Alpakawanderung ein großes Vergnügen. Etwa im Thüringer Wald, wo Familien Simone Stoy (u.) und ihre Vierbeiner begleiten können

**MASSERBERG, THÜRINGEN**  
**Alpakawanderung auf dem Rennsteig**

**N**ein, nicht nur Lamas, auch Alpakas spucken. Das wäre jetzt geklärt. Denn als Simone Stoy „Al Pacino“ von hinten an den wolligen Hintern packt, schießt er mit dem Kopf herum, zieht die Oberlippe hoch und verleiht seiner Empörung zielsicher Ausdruck.

Die 46-Jährige lacht. Als Besitzerin von sechs flauschigen Tieren weiß sie, dass die normalerweise

nur Artgenossen anspucken – um Rangstreitigkeiten auszufechten. Es sei denn, sie fühlen sich angegriffen. Etwa, wenn sie plötzlich am Hinterteil gepackt werden. Das könnte schließlich ein Jaguar sein.

Zum Glück gibt es den hier nicht, auf dem Rennsteig, einem Höhenwanderweg, der sich auf knapp 170 Kilometer Länge auf dem Kamm des Thüringer Waldes entlangzieht. Aber die Angst davor steckt den Kameltieren nun einmal in den Genen. Deshalb bläut Stoy ihren Gästen stets ein, sich nicht von hinten an ein Alpaka heranzuschleichen. Aber jetzt blieb ihr selbst nichts anderes übrig. Denn das creme-weiße Leittier der Herde hat keine Lust auf einen Spaziergang. Oder es hat erkannt, dass Elsa, das Kind an seiner Seite, keine geübte Alpaka-Führerin ist. Jedenfalls hat es plötzlich angehalten, die

Beine eingeknickt und sich kurzerhand auf einer kleinen Lichtung zwischen Moos und Fichtenzapfen niedergelegt.

Aber das Anstupfen hat gewirkt. Zwar blickt „Al Pacino“ immer noch ein wenig beleidigt drein, aber er setzt sich brav wieder in Bewegung. „Wenn das bei Kindern mal immer so einfach ging“, sagt André, der gemeinsam mit seiner Familie Simone Stoy und ihre Tiere begleitet.

Familien kennen das: Spaziergänge stehen bei Kindern nicht gerade hoch im Kurs. „Aber wenn sie mit Alpakas unterwegs sind“, sagt Simone Stoy, „nörgelt keiner.“ Das gilt auch für diesen Tag. Während Elsa selig mit „Al Pacino“ schmust, hält ihre Schwester Clara Zwiesprache mit „Charlie“, der brav am Halfter neben ihr trottet. Zugegeben: Wahnsinnig viele Kilometer legt der Trupp in der rund zweieinhalb Stunden langen Tour nicht zurück, aber der Weg ist das Ziel. Über kleine Trampelpfade geht es zur rund 2,5 Kilometer entfernten Rennsteigwarte, einem Aussichtsturm, von dessen Plattform man einen weiten Blick über die Wipfel des Thüringer Waldes hat. Auf dem Rückweg wird auf einer Wiese voller Klee und Löwenzahn Futterpause gemacht – eine gute Gelegenheit für Fotos und Schmuseinheiten mit den sanften Tieren. „Morgen können wir gerne wieder wandern gehen, Papa“, sagt Elsa beim Abschied. Aber natürlich nur mit Alpakas. Geeignet für: Kinder ab ca. 6 Jahren, Babys und Kleinkinder, wenn sie getragen werden

*Infos: Alpaka-Touren auf dem Rennsteig, Prof.-Georg-Lenz-Str. 4, Masserberg, Alpakatourenrennsteig.de, 1,5 Std. ca. 20 Euro/Pers., 2,5 Std. ca. 30 Euro /Pers., Ferienwohnungen mit Sauna und Heubad: Ferienhaus-arnika.de, weitere Infos: Thuringer-wald.com*

**MIT WEM MAN NOCH WANDERN KANN ...**  
**KAMEL, DROMEDAR, RENTIER**

118 Lamas und Alpakas, sechs Dromedare und Trampeltiere und fünf Rentiere leben auf dem Hof Kisselmühle im Rheingau. Mit allen kann man im Waldgebiet rund ums Kloster Eberbach spazieren gehen. Auf den Touren mit den Großkamelen (ab 10 Jahren) dürfen Besucher auch aufsitzen und reiten, die Rentierspaziergänge (ab 6 Jahre) finden nur im Winter statt. Ab 18 Euro/Pers. Kisselmühle, Untere Kisselmühle 1, Eltville am Rhein, Kisselmuehle.de

